

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 156. Ratssitzung vom 7. Juni 2017**

### **2984. 2017/80**

#### **Postulat von Guido Hüni (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 29.03.2017: Einsetzung eines Gremiums mit externen Sachverständigen für Empfehlungen im Rahmen des Erwerbs von Energieerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Guido Hüni (GLP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2810/2017): *Wir haben vorher über den Rahmenkredit in Höhe von 200 Millionen Franken für erneuerbare Energien diskutiert. Dieser Vorstoss knüpft am Thema an. Wie bereits in der Vergangenheit kritisch erwähnt wurde, hat die GLP Bedenken gegenüber dem Instrument des Rahmenkredits. Der Gemeinderat ist das Gremium, das Entscheidungen vom Stadtrat kritisch hinterfragen und genehmigen soll. Bei einem Rahmenkredit wird der Gemeinderat ausgehebelt. Der Gemeinderat ist das Pendant zum Verwaltungsrat in einer Firma. Der Stadtrat entspricht der Geschäftsführung. Durch einen Rahmenkredit liegt die ganze Kompetenz beim Stadtrat. Dies mag bei Geschäften, die einer gewissen Vertraulichkeit bedürfen, sinnvoll sein. Es führt jedoch dazu, dass die Konzentration dieser Entscheidungsmacht gegen Prinzipien der Corporate Governance verstossen. Das ist grundsätzlich etwas, das mit Vorsicht umgesetzt werden sollte. Es geht um relevante Entscheidungen und komplexe Themen, die im Rahmen solcher Akquisitionen abgehandelt werden. Der Stadtrat ist sich dieser Problematik bewusst. In der Weisung zum Rahmenkredit hat er die Einführung eines unabhängigen Expertengremiums erwähnt, durch das solche Investitionsentscheide getroffen werden können. Wir fordern mit diesem Postulat die Einführung eines solchen Gremiums. Die Wenigsten kennen sich mit allen relevanten Themen aus. Das sind Themen, mit denen sich ein Entscheidungsträger bei solchen Investitionen auseinandersetzen muss. Dies betrifft auch Fragen der Wirtschaftlichkeit. Gerade im heutigen Investitionsklima ist es so, dass viele Investoren in sichere Häfen nach Deutschland fliehen. Dies führt dazu, dass überhöhte Preise gezahlt werden, die nicht nachhaltig sind. Das wollen wir verhindern. Ein Expertengremium kann Abhilfe schaffen. Es ist auch eine zusätzliche Sicherheit für den Stadtrat. Wenn ein Expertengremium zu einem Schluss kommt, muss der Stadtrat gewichtige Gründe aufführen, wenn er zu anderen Schlüssen kommt. Die Vertraulichkeit wäre trotzdem gewahrt. Das ewz kann durchaus schnell und agil in Projekte investieren.*

**Martin Bürlimann (SVP)** begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 12. April 2017 gestellten Ablehnungsantrag: *Dieser Vorstoss ist seltsam. Wir können nicht erkennen, welches Problem der Vorstoss lösen soll. Wir haben die Tätigkeiten des ewz und des Stadtrats kritisiert. Wir haben jedoch nie das ewz als solches kritisiert. Das ewz ist ein hervorragendes Unternehmen. Wir haben keine Zweifel daran, dass das ewz solche Entscheide fällen kann. Wir vertrauen dem Stadtrat, dass er*

2 / 2

*ein unrentables Geschäft abbricht. Die Wirtschaftlichkeit nimmt beim Stadtrat und beim ewz einen hohen Stellenwert ein. Die Fachkompetenz ist vorhanden. Es ist befremdlich, dass ein Expertengremium eingerichtet werden soll, das nicht direkt von Entscheiden betroffen ist, aber Entscheide fällen darf. Der Stadtrat hätte Schwierigkeiten, sich den Entscheiden des Expertengremiums zu widersetzen. Das Expertengremium müsste direkt in die Konsequenzen der gefällten Entscheide eingebunden werden.*

Weitere Wortmeldung:

**Helen Glaser (SP):** *Die SP unterstützt das Postulat. Das Geschäftsfeld des Strom- und Energiebereichs wird zunehmend komplexer. Es geht meist um viel Geld. Es ist sicher sinnvoll, wenn der Stadtrat sich von Fachleuten beraten lässt.*

Das Postulat wird mit 79 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat